

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **7 (1980)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wir Schweizer haben schon lange ein Gespür dafür, wie nahe nebeneinander man sitzen kann, ohne dass es ungemütlich wird.

Wir Schweizer leben in engen Verhältnissen, weil unser Land so klein und dichtbesiedelt ist. Das hat uns empfindlich auf enge Verhältnisse gemacht. Wir haben ein Fingerspitzengefühl dafür entwickelt, wie viele Leute auf einem Feierabendbänkchen, auf einem Aussichtsbänkchen, auf einem Ofenbänkchen sitzen können, ohne sich in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt zu fühlen, ohne sich gegenseitig auf die Nerven zu gehen.

Vielleicht hat dieses Gespür mit der Entscheidung, unsere DC-10-30 und Jumbos etwas lockerer zu bestuhlen als andere, mehr zu tun als Marketing und Verkaufspolitik.

Denn wir wollen ja, dass sich unsere Passagiere bei uns wohl fühlen. Und da genügt es nicht, dass wir uns schon am Boden vor der Abreise besonders um sie kümmern. Dass wir sie in den mehr als 90 Destinationen, in die wir sie auf der ganzen Welt fliegen, besonders nett empfangen. Dass wir sie besonders freundlich bedienen. Dass wir ihnen besonders gutes Essen besonders

gepflegt servieren. Dass unsere Musik- und Filmprogramme abwechslungsreich sind. Dass wir Raucher- und Nichtraucherabteile einrichten. Dass sie, wenn sie zum normalen Economy-Tarif reisen, auf den Langstreckenflügen (in der ersten Klasse auch auf den meisten Kurzstrecken) ihren Sitz schon beim Ticketkauf aussuchen und reservieren können.

Dazu gehören, nach unserer vielleicht allzu schweizerischen Meinung, auch genug Platz und genug Ellbogenfreiheit.

Dazu gehört, dass man sich ein wenig vertun kann, wie wir sagen.

Darum stehen in der Economy-Klasse unserer DC-10-30 nur acht statt neun, in unseren Jumbos nur neun statt zehn Sitze nebeneinander.

Darum haben wir Ihnen genug Platz gemacht zum gemütlichen Fliegen.

Und uns genug, zum Sie richtig bedienen.

swissair 